

Niederschrift

über die 22. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Gleidingen am Montag, dem 12.04.2010 in der Grundschule Gleidingen, Oesselser Straße 12, 30880 Laatzen

Anwesend:

vom Orsrat:

Ortsbürgermeister Jeßberger
stellv. Ortsbürgermeister Pieper
die Orsratsmitglieder
Cobau,
Ehlert,
Knust,
Kräft,
Meyer,
Neumann,
Rehmert,
Sallach (ab TOP 5),

von der Verwaltung:

Frau McCormack und Frau Raddatz
(Protokoll)

Presse: 1

Zuhörer: 6

Es fehlt: Orsratsmitglied Dures,

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Orsrates am 08.02.2010

und

Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Orsrates am 16.03.2010
2. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Orsratssitzungen
3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Kinder- und Jugendhilfeplanung
- Hortbedarfsplanung für den Zeitraum 01.08.2010 bis 31.07.2015 –

Hortplätze in Gleidingen
4. Befestigung der Fußwege Am Leinkamp und An der Schule
- Antrag der SPD-Orsratsfraktion

5. Anfragen aus dem Ortsrat
6. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Nicht öffentlicher Teil:

7. Noch zu Punkt 3 - Denkmalgeschützte Scheune in Gleidingen

Öffentlicher Teil

Ortsbürgermeister Jeßberger eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Gleidingen und stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des Weiteren begrüßt er die Zuhörer sowie den Vertreter der Presse. Er teilt mit, dass die Tagesordnung mit Schreiben vom 06.04.2010 um den Tagesordnungspunkt 8

Nutzung des Seniorentreffs Gleidingen
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion

Drucks.-Nr. 66/10

erweitert wurde. Dazu liegt auch eine Stellungnahme der Verwaltung, mit Drucks.-Nr. 66/2010/1 vor.

Zu Punkt 1:

**Genehmigung der Niederschrift über die
20. Sitzung des Orsrates am 08.02.2010**

Die Niederschrift über die 20. Sitzung des Orsrates Gleidingen am 08.02.2010 liegt vor und wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig

**Genehmigung der Niederschrift über die
21. Sitzung des Orsrates am 16.03.2010**

Die Niederschrift über die 21. Sitzung des Orsrates Gleidingen am 16.03.2010 liegt vor und wird genehmigt.

Beschluss: 7 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Zu Punkt 2:

Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

Die Verwaltung berichtet, dass

- sich die Verwaltung mit Enercity in Verbindung setzen und dafür sorgen wird, dass Absperrbarken, wenn sie noch gebraucht werden, zu beleuchten sind werden.
- geplant ist, den Lärmaktionsplan unter Zuziehung der Ortsräte im Juni 2010 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Feuerschutz vorzustellen. Danach sollen die für die einzelnen Ortschaften vorgesehenen Maßnahmen von den zuständigen Ortsräten diskutiert werden. Der Plan wird zur Bürgerbeteiligung ins Internet gestellt.
- am 09.03.2010 ein gemeinsamer Ortstermin mit der Region (Naturschutz und Naherholung), den beteiligten Naturschutzverbänden und auch Herrn Wohlfarth stattgefunden, bei dem die Maßnahmen für Feld- und Wanderwege seitens der Region erläutert wurden. Eine weitere Stellungnahme der Stadt Laatzen zu den Maßnahmen der Region Hannover ist nicht erforderlich.
- die Lärmproblematik bezüglich der Bundesbahntrasse seit Jahren langläufig bekannt ist. Eine Lärmsanierung durch die Deutsche Bahn ist derzeit nicht möglich. Eine Lärmsanierung auf städtischen Kosten wäre mit erheblichem Aufwand verbunden. Die Kosten dafür müssten auf die Anlieger umgelegt werden, zu dem ist sie sehr fraglich, da ein Lärmschutz nur unmittelbar an der Lärmquelle Sinn macht. Je größer der Abstand der Wohngebiete von der Lärmquelle ist, desto unwirksamer ist der Lärmschutz. Auf die Gleidinger Situation bezogen, bedeutet dies, dass passiver Lärmschutz (Lärmschutzwand) wenig für die Gesamtsituation bringen würde. Günstiger wären leise Züge, dies würde jedoch bedeuten, dass die Deutsche Bundesbahn andere Wagen und Fahrzeugtypen anschafft und benutzt, worauf die Stadt Laatzen keinen Einfluss hat.
- nach Auswertung der Zählergebnisse im Dammackerweg festgestellt wurde, dass die überwiegende Anzahl der passierenden Fahrzeuge die Geschwindigkeit überschreitet. In beiden Fahrtrichtungen wurden Verkehrszählungen durchgeführt. Die Zählung in Fahrtrichtung Osten (Richtung Am Messeweg) hat ergeben, dass in 24 Stunden 229 Fahrzeuge diese Straße befuhren. Es wurden insgesamt 153 Verstöße gegen die vorgeschriebene Geschwindigkeit festgestellt, davon 15 deutliche Verstöße (über 50 km/h). In der Gegenrichtung (Richtung Hildesheimer Str.) wurden innerhalb 24 Stunden insgesamt 214 Fahrzeuge gezählt, wovon 146 Verstöße, (23 davon über 50 km/h) registriert. Zu ahndende Verstöße wären es insgesamt 142 Verstöße (=32,5 %). Insgesamt wurde eine Geschwindigkeitsüberschreitung von 67 % festgestellt, in die jedoch bereits Übertretungen ab 31 Km/h mit einfließen. Die Verkehrsbehörde wird die Polizei Laatzen um Geschwindigkeitskontrollen im Dammackerweg bitten.

Zu Punkt 3:

Mitteilungen des Bürgermeisters

**Kinder- und Jugendhilfeplanung
- Hortbedarfsplanung für den Zeitraum
01.08.2010 bis 31.07.2015 –**

Drucks.-Nr. 026/10

Frau Sonnenberg berichtet, dass es nicht genügend Hortplätze in Gleidingen gibt. Sie weist daraufhin, dass sie selbst und andere Eltern eine Ablehnung bekommen haben und fragt an, wie der Hortplatzbedarf sichergestellt werden soll. Die Ortsratsmitglieder bitten bis zur nächsten Sitzung um eine Aufstellung der aktuellen Zahlen der Hortanmeldungen und -ablehnungen vorliegen.

Hortplätze in Gleidingen

Drucks.-Nr. 057/10

Zu Punkt 4:

**Befestigung der Fußwege Am Leinkamp
und An der Schule
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion**

Drucks.-Nr. 062/10

Frau Rehmert berichtet, dass die Fußwegverbindungen in den o.g. Wegen besonders im Winter schwer zu passieren waren. Um dies zu verbessern wird eine Befestigung der Fußwege beantragt.

Die Verwaltung wird aufgefordert im Zuge der Haushaltsplanungen Mittel für die Befestigung der Fußwegeverbindungen zwischen den Straßen „Am Leinkamp“, „Feldstraße“ und „An der Schule“ bereit zu stellen.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 5:

Anfragen aus dem Ortsrat

Frau Rehmert schlägt vor die Parkscheibenregelung in Höhe der Gärtnerei Prella auf Grund der geringen Anzahl von Parkplätzen, zumindest bis die Parkplätze bei der Kirche wieder genutzt werden können, aufzuheben.

Herr Kräft berichtet, dass sich bei den letzten Unwettern entlang der Hildesheimer Straße, große Pfützen gebildet haben. Er geht davon aus, dass diese durch verstopfte Kanäle verursacht wurden und bittet, die Kanäle zu reinigen.

Herr Cobau berichtet, dass es Beschwerden von Anwohnern in der Schützenstraße gegeben hat, dass der Winterdienst nicht anständig geräumt hat.

Herr Pieper schlägt vor, in Höhe der Nordstraße auf der B6 und in Heisede ein Schild aufzustellen, dass die Ortsdurchfahrt auf Grund von Baustellen nur eingeschränkt passierbar ist.

Herr Cobau weist darauf hin, dass es sinnvoll wäre, schon in Gleidingen auf der B hinzuweisen, wenn im Bereich Messegelände die Maßnahme A eingeleitet wird, damit rechtzeitig reagiert werden kann.

Zu Punkt 6:

Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Herr Dierssen weist darauf hin, dass wiederholt Bälle vom Fußballplatz des Schulhofes auf sein Grundstück geschossen wurden. Um wieder an die Bälle heranzukommen, würden die Heranwachsenden seine Pflanzen zertreten und seinen Zaun beschädigen. Außerdem gibt er an, dass Jugendliche sich nachts auf dem Hochsitz treffen und Flaschen auf sein Grundstück werfen würden. Dadurch fühlen sich auch die anderen Anwohner gestört. Herr Schlamilch schlägt vor, den Schulhof ab 19h abzuschließen und dieses regelmäßig zu kontrollieren.

Es wird angefragt, wann mit den Hochbahnsteigen in Gleidingen zu rechnen sei.

Zu Punkt 8:

**Nutzung des Seniorentreffs Gleidingen
Antrag der CDU-Ortsratsfraktion**

Drucks.-Nr. 066/10

**Nutzung des Seniorentreffs Gleidingen
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion
- Stellungnahme der Verwaltung**

Drucks.-Nr. 066/10/1

Herr Pieper bemängelt, dass die Verwaltung erst plant und danach die Vereine mit einbezogen werden. Herr Jeßberger gibt zu bedenken, dass es schwierig sei, gleich alle Beteiligten mit einzubeziehen.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass der Seniorenbeirat bei der Planung auf jeden Fall mit einbezogen werden muss.

Die Verwaltung berichtet, dass derzeit an einem Konzeptvorschlag arbeitet, über den dann alle Beteiligten abstimmen sollen.

Frau Rehmert ergänzt, dass zunächst eine Diskussionsgrundlage geschaffen werden muss und auf dieser Grundlage Veränderungsvorschläge eingebracht werden können.

Herr Pieper zieht den Antrag bis zur nächsten Sitzung zurück.

Nichtöffentlicher Teil:

Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Jeßberger,
Ortsbürgermeister

McCormack

Raddatz,
Protokollführerin